



Hochrüstung um jeden Preis?



Eines muss man dem Bayerischen Innenministerium zugute halten: In den letzten Jahren wurde und wird viel Geld für neue Ausrüstung der Bayerischen Polizei in die Hand genommen. Vieles davon ist sinnvoll und/oder eine Erneuerung bzw. Neuanschaffung war dringend erforderlich. Zu nennen sind hier Neuerungen im Bereich Schutzausstattung, Taser, Handy, Bodycam, Digitalfunk, Ausbau der Reiterstaffel, Grenzpolizei, neue Uniform, neue Dienstwaffen ... Nicht zu vergessen die Änderungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung, welche zu Handlungsunsicherheit im täglichen Dienst führen können. Zwangsläufig wird dadurch für Projektgruppen und Ausbildung viel Arbeitskraft gebunden, die anderweitig dringend gebraucht wird. Im Kollegenkreis kursiert schon der Satz: „Unsere Woche ist voll ausgebucht, bis Mittwoch machen wir Fortbildung, ab Donnerstag fahren wir Streife.“ Und: „Wir können keine Festgenommenen mehr transportieren, ohne den Streifenwagen zu überladen.“

Es kann der Eindruck entstehen, dass die Zeittaktung auch für die sicherlich hoch engagierten und professionellen Mitarbeiter im Innenmi-

nisterium und den Projektgruppen zu engmaschig wird. Projekte können deswegen nicht in der erforderlichen Akribie geplant und durchgeführt werden. Details bleiben naturgemäß auf der Strecke. Annahmen möchte ich in diesem Zusammenhang den noch immer fehlenden einheitlichen Einsatzanzug für die Diensthundeführer. Können diese, nachdem eine dienstlich zugelassene Kopfbedeckung fehlt, im Sommer nur noch kurzfristig in der Sonne oder im Schatten eingesetzt werden?

Als Gewerkschafter und Personalrat bin ich vor Ort häufig mit den Qualitätsproblemen bei der neuen Uniform konfrontiert. Auf die Bitte, die Beschwerdestelle bei der Bereitschaftspolizei zu informieren, kommt oft der Satz: „Das bringt doch eh nichts.“

Daraus lässt sich ableiten, dass die Kolleginnen und Kollegen sich mit ihren Problemen nicht ernst genommen fühlen und die Transparenz fehlt. Beim Innenministerium ist die Problematik hoffentlich angekommen und **wird** ernst genommen.

Ebenso verhält es sich mit den Holstern der neuen Dienstpistole SFP9-TR. Aufgrund der Dicke der Trägerplatte und Schiebemechanik drücken die Schalensitze in den Streifenwagen den Holster gegen den Körper und erzeugen vielfach Hämatome und Schürfwunden im Hüftbereich. Bei normaler, langer Trageweise entstehen diese Verletzungen zusätzlich im Bereich des Oberschenkels. Es besteht Handlungsbedarf! Die Fürsorgepflicht des Dienstherrn gebietet dringende Abhilfe.

Dabei ist die Projektgruppe Neue Dienstwaffen bereits mit einer weiteren Aufgabe befasst: Eine von vielen Empfehlungen nach den Anschlägen in Paris, wie solchen Extremlagen begegnet werden kann, ist die Anschaffung einer Mitteldistanzwaffe für Sperrfeuer des Herstellers Herstal. Meines Wissens ist die Überlegung, die allen vertraute MP 5 im Streifenwagen durch diese Waffe zu ersetzen, zum Glück vom Tisch. Unabhängig davon, dass für mich außerhalb der geschlossenen Einheiten kein taktischer Mehrwert erkennbar ist, ist der Aufwand an Aus- und Fortbildung für **jeden** Streifenbeamten nicht zu leisten. Abgesehen noch von den Kosten für die Munition, die Einrichtung für den Transport und davon, dass die Schießausbildung derzeit in Bayern lediglich in Grafenwöhr durchgeführt werden kann. Wenn überhaupt, ist der Einsatz von Mitteldistanzwaffen nur bei Sondereinheiten und höchstens noch die Errichtung von Interventionsteams bei großen Dienststellen sinnvoll.

Deshalb mein Appell an die Verantwortlichen: Wir als Gewerkschafter wünschen uns natürlich die bestmögliche Ausstattung und Fortbildung für unsere Kolleginnen und Kollegen. Dies darf aber nicht zu einer Überforderung führen. Zu Recht erwarten Dienstherr und Bürger, dass die polizeilichen Pflichtaufgaben erfüllt werden. Es ist geboten, politischem Aktionismus wohlüberlegten Sachverstand gegenüberzustellen.

Euer
Helmut Frey,
Vorsitzender BG Mittelfranken



**Gut,
dass es sie gibt.**
Gewerkschaft der Polizei



Bodycam – Rollout läuft planmäßig

Der Testlauf der sog. Bodycam verlief sehr erfolgreich, in jedem 4. Fall wurde von den Kollegen/-innen eine deeskalierende Wirkung festgestellt, wenn die Videoaufzeichnung angekündigt wurde.

Bei 40.947 Einsatzstunden wurden ca. 950 Fälle aufgezeichnet, davon 888 aufgrund des PAG. In 233 Fällen (rd. 26%) wurde das Verhalten des Bürgers kooperativer, in 637 Fällen wurde keine Veränderung beim polizeilichen Gegenüber festgestellt. Lediglich 18-mal sorgte die Ankündigung der Aufzeichnung für eine gewisse weitere Eskalation. In der anonymisierten Online-Befragung gab es von den Testträgern 83% Zustimmung für den weiteren Einsatz der Bodycam. Nachdem von 13 beim Dez. 13 geführten Ermittlungsverfahren in neuen Fällen eindeutig die Entlastung der Kollegen

aufgrund der Videoaufzeichnung bewiesen werden konnte, hatte sich das Innenministerium entschieden, die Bodycam flächendeckend für die Schutzpolizeidienststellen einzuführen. Insgesamt sollen nun 1377 Bodycam-Systeme ausgeliefert werden. Der Rollout soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Inzwischen wurde noch ein gewisser Mehrbedarf an Systemen angemeldet, dies wäre auch vertragstechnisch lösbar.

Im Gegensatz zur Bundespolizei bleiben die aufgezeichneten Daten innerhalb der Bayer. Polizei, und zwar auf einem eigenen Rechner bei jeder Dienststelle. Die Bedienungssoftware ist recht einfach zu bedienen. Bei Ausgabe der Bodycam vor Streifenbeginn wird diese namentlich dem Kameraträger zugewiesen. Bei Rückkehr steckt dieser die Kamera in die Aufladestation, wo zum einen der Akku wieder geladen wird, zum anderen automatisch vorhandene Aufzeichnungen auf den vorgesehenen Rechner überspielt werden und die Kamera wird vom DGL im System ausgetragen. Der Kameraträger entscheidet auch, ob ggf. Szenen für ein Strafverfahren gesondert zu sichern sind. Da in Bayern beim Betrieb auch die sog. Pre-Recording-Funktion mit 30 Sekunden Vorlauf erlaubt ist und diese Zeit dann bei aktiver Aufzeichnung mit abgespeichert wird, sind dann Daten vorhanden, auch wenn sich die Situation mit Einschalten der Kamera beruhigt hat und keine Straftat vorliegt. Bei sog. PAG-Aufnahmen soll die Löschung der Aufzeichnung automatisch nach drei Monaten erfolgen, Aufzeichnungen als



Beweismittel i. S. der StPO werden natürlich für das Strafverfahren eigens archiviert. Das EDV-System protokolliert aus Datenschutzgründen auch jeden Zugriff auf die abgespeicherten Daten, wobei der Berechtigte dann auch angeben muss, zu welchem Zweck er die Daten aufgerufen hat. Eine andere Verwendung als ausschließlich zu Beweis Zwecken in evtl. Strafverfahren ist ausdrücklich untersagt.

Die GdP begrüßt die Einführung als Schritt gegen Gewalt und/oder falsche Verdächtigungen der Kollegen/-innen im Außendienst, denn jeder durch Aggression verletzte Polizeibeamte ist einer zu viel.

PSch

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe August 2019 ist am 8. Juli 2019. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Wimmer
Hansastraße 17
80686 München
Tel.: (089) 57 83 88 50
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

Projektauftrag für neuen Dienstaussweis ergänzt

Mit einem IMS hat das Innenministerium nun den Projektauftrag an das PP Oberpfalz zur Entwicklung eines neuen Dienstaussweises im Scheckkartenformat ergänzt.

Damit wurde auch der Kritik der Berufsvertretungen, dass die ursprüngliche Planung den Chip des Dienstaussweises ohne BayZeit-Funktion vorsah, Rechnung getragen.

Der Chip muss nun auf jeden Fall die Bedienung von BayZeit ermöglichen, zudem soll er offen für weitere Funktionen (z. B. Zugangskontrolle) gestaltet werden.

Offen ist noch, ob er zukünftig generell auch die Kriminaldienstmarke ersetzen soll oder diese weiter Verwendung findet. **Wie denkt Ihr darüber?** Bitte gegebenenfalls kurze Mail an landesbezirk@gdpbayern.de



AUS DEM LANDESBEZIRK

8. Landesseniorenkonferenz der GdP Bayern in Zirndorf: Friedrich Leicht neuer Landesseniorenvorsitzender

Unter dem Motto „Gemeinsam stärker – Aktive und Senioren!“ hielt der Landesbezirk Bayern am 23. Mai 2019 seine 8. Landesseniorenkonferenz in der Paul-Metz-Halle in Zirndorf bei Fürth ab. Dort wurde ein neuer Geschäftsführender Landesseniorenvorstand gewählt: Alle Kandidaten



GdP-Bundesseniorenvorsitzender Winfried Wahlig gratuliert Friedrich Leicht zu seiner Wahl zum Vorsitzenden.

erhielten zu ihrem Amt und „gleichzeitigem Ehrenamt im Ruhestand“ ein einstimmiges Votum. Kollege **Friedrich Leicht** von der BG Bereitschaftspolizei wurde einstimmig zum neuen Landesseniorenvorsitzenden der GdP Bayern gewählt. Nach dem krankheitsbedingten Rückzug des bisherigen Vorsitzenden Günter Klinger bekleidete er das Amt schon etwa ein halbes Jahr lang kommissarisch.

Zu seinen Stellvertretern wurden die Kollegen **Reinhold Pressl**, BG Oberpfalz, **Albert Schulz**, BG Unterfranken und **Wilfried Körber**, Tarif, BG Oberfranken, gewählt. Komplettiert wird der neue Geschäftsführende Landesseniorenvorstand von **Hans Kormann**, BG Oberfranken, Finanzvorstand, **Peter Huber**, Schriftführer, **Wolfgang Vogt**, stellv. Finanzvorstand, **Herbert Kern**, BG Mittelfranken, stellv. Schriftführer. **Günter Gerum** wurde zum Beisitzer Tarif gewählt. Der neue Vorsitzende „Fritz“ Leicht gratulierte seinem neuen Team für die nächsten fünf Jahre mit dem Ausblick: „Bewährtes erhalten – Neues mitgestalten!“ Auch der GdP-Landesvorstand gratuliert ganz herzlich zur Wahl und wünscht viel Glück und Ausdauer bei der Ausführung des Amtes in den kommenden fünf Jahren.

Mit Dank und einem Präsent wurden auf der Konferenz verabschiedet:

Der alte Vorsitzende Kollege **Günter Klinger**, der Finanzvorstand **Friedrich Werner** und die stellv. Vorsitzende (Tarif) **Liselotte Söllheim-Dietzel**. Weiterhin wurden in diesem feierlichen Rahmen noch einige Kollegen direkt vom **GdP-Landesvorsitzenden Peter Schall** – mit einem Präsentkorb und Ehrennadel – für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: **Josef Herzog** für 30 Jahre in der



GdP, für 40 Jahre: **Roman Albrecht**, **Dieter Sölch** und **Heinz Jürgen Meisel**, für 50 Jahre: **Peter Huber** und **Richard Franz Wirth** und für sage und schreibe 55 Jahre: **Klaus-Dieter Ehrlich** aus Mittelfranken.

Wir sind stolz auf diese Mitglieder und bedanken uns für so langjährige Treue zur GdP.

Auf der Konferenz wurden vielseitige seniorenpolitische Themen und Problembereiche diskutiert, die mit Anträgen auch konkrete Zielsetzungen verfolgten und alle positiv angenommen wurden. Die Sachbearbeiterin für den Seniorenbereich beim Landkreis Fürth, **Tanja Maier**, hielt einen interessanten Vortrag zur Seniorenarbeit im Landkreis, der **GdP-Bundesseniorenvorsitzende Winfried Wahlig**



Der neue Geschäftsführende Landesseniorenvorstand, v. l.: Hans Kormann, Reinhold Pressl, Peter Huber, Friedrich Leicht, Albert Schulz

und der **GdP-Landesvorsitzende Peter Schall** hielten ebenso Kurzreferate zum Thema.

Weitere Grußworte im offiziellen Teil der Veranstaltung wurden von der 2. Bürgermeisterin der Stadt Zirndorf, **Sandra Hauber**, dem örtlichen PI-Leiter **Roland Meyer**, MdL **Gabi Schmidt**, FW und MdL **Stefan Schuster**, SPD, vorgetragen. Interessante Gespräche, ein umfangreiches Mittagsbuffet und am Nachmittag Kaffee und Kuchen rundeten die gelungene 8. Landesseniorenkonferenz ab. **MW**



Alte Bekannte: im linken Bild oberhalb der ehemaligen Landesseniorenvorsitzende Walter Röhling; die Verhandlungsleitung bildeten Reinhard Habesreiter, Hans Hopper und Herbert Kern; unten: die Geehrten zusammen mit LV Schall



AUS DEN BEZIRKEN

Jahreshauptversammlung der KG Coburg-Kronach-Lichtenfels

Vor Kurzem fand die Jahreshauptversammlung der GdP, Kreisgruppe Coburg-Kronach-Lichtenfels in der Gaststätte Beckenhaus in Niederfüllbach statt. Der Vorsitzende Stefan Heinrichs konnte zahlreich erschiene Mitglieder sowie den Bezirksvorsitzenden Holger Bornkessel begrüßen. Der 25. Bürger- und Polizeiball war wieder ein gelungenes Event. Es konnte an den Verein Hilfe für Nachbarn e.V. in Coburg ein Schenk in Höhe von 1000 € Spendengelder übergeben werden.

Der Personalkörper werde immer enger und das fehlende Personal beschäftige die GdP schon seit Jahren. Immer mehr Aufgaben zehren an der persönlichen Substanz, berichtete der Bezirksvorsitzende Holger Bornkessel. Bekanntlich war im September 2019 mit einer Personalmehrung bayernweit zu rechnen, um so die Unterbesetzung auszugleichen. Doch es können auch in diesem Jahr nicht einmal alle Abgänge auf den Dienststellen ausgeglichen werden. Holger Bornkessel referierte außerdem über

zentrale gewerkschaftspolitische Themen wie zum Beispiel die neue Dienstpistole HK FSP 9, die Einführung der Bodycam und die Arbeitszeiten.

Der Ehrenvorsitzende und Seniorenvertreter Hans Kormann informierte über Beihilfeangelegenheiten, Pflege bei Heimunterbringungen sowie Landespflegegeld und die Ver-

braucherschutzschlichtungsstelle bei Problemen mit Pflegeheimen. Anschließend wurden noch Ehrungen langjähriger Mitglieder vorgenommen: für 10 Jahre Stephan Röhl, für 40 Jahre Roswitha Büttner, Gabriele Schunk, Georg Hupfer, für 50 Jahre Rolf Fehn, Horst Maslowski, für 55 Jahre Horst Hereth und für 60 Jahre Ortwin Pussert.



V. l.: Horst Maslowki, Horst Hereth, Stephan Röhl, Rolf Fehn, Gabriele Schunk, Holger Bornkessel, Stefan Heinrichs, Roswitha Büttner, Georg Hupfer und Ortwin Pussert

Jahreshauptversammlung der KG Erlangen mit Neuwahlen

Der kommissarische Kreisgruppenvorsitzende Jürgen Machold begrüßte neben den zahlreichen Mitgliedern auch den GdP-Bezirksvorsitzenden Helmut Frey. Der langjährige Kassierer der Kreisgruppe schilderte die Aktivitäten der letzten zwei Jahre und nachdem er zusammen mit dem Schriftführer die sehr wechselhaften, zeitweise stürmischen Personalwechsel in der Vorstandschaft der letzten Jahre hatte Revue passieren lassen, überbrachte Bernd Otte ein Grußwort von unserem langjährigen Mitglied Eberhard Alfes, welcher krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen konnte. Danach legte „Macho“ einen sehr positiven Kassenbericht vor. Nach der Entlastung wurden die Neuwahlen unter Leitung von Ulrike Rauskolb-Kunz durchgeführt.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Christoph Otte, der schon seit Monaten als „geheimer Vorsitzender“ sehr aktiv die Vorstandschaft unterstützt hat, gewählt. Sein Stellvertreter wurde Klaus Gumbrecht, der Schriftführer blieb Andreas Hänjes und zum Kassierer wurde Jürgen Schröder gewählt. Die Beisitzer blieben Reinhold Kreß für den Tarifbereich und Bernd Otte für die Senioren. Christoph Otte freute sich über seine Wahl und versprach, sich aktiv um die Jugend in der KG zu kümmern.

Helmut Frey referierte aus dem Landesverband, dem Bezirk und aus dem örtlichen Personalrat. Am selben Tag hatte er auch die Personalversammlung des PP Mittelfranken in Nürnberg und das Seniorentreffen mehrerer GdP-Landesbezirke in Fürth besucht. Am Anfang seines sehr aktuellen Referates verabschiedete er den langjährigen Kassierer

„Macho“ aus der Vorstandschaft und bedankte sich für seine kontinuierlich gute Arbeit. Danach streifte er Themen, wie Qualitätsmängel der neuen Uniform, die sehr schnell wachsende mittelfränkische Reiterstaffel, Umstrukturierung am Flughafen Nürnberg, Personalentwicklung und den Überstundenberg bei der bayerischen Polizei. Zum traurigen Schluss nannte er die Probleme mit der neuen Dienstwaffe und den Holstern. Die Schwierigkeiten gehen von körperlichen Beeinträchtigungen bis zum Sich-selber-Verletzen, insbesondere beim Fahren eines Streifenwagens.

Danach durfte der neue Vorsitzende als erste Amtshandlung Wolfgang Baer und Uwe Nagengast für ihre langjährige GdP-Mitgliedschaft ehren. Der Abend klang nach dem offiziellen Teil noch in geselliger Runde aus.



AUS DEN BEZIRKEN

Mitgliederversammlung der KG Deggendorf: Andreas Bauer als Vorsitzender wiedergewählt

Am 28. Mai 2019 fand im Kolpinghaus in Deggendorf die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der GdP-Kreisgruppe Deggendorf statt. Zunächst begrüßte der Vorsitzende

Andreas Bauer die anwesenden Mitglieder sowie die geladenen Gäste. Der 2. Bürgermeister der Stadt Deggendorf und ehemalige Kollege Günther Pammer sprach ein paar Gruß-

worte vonseiten der Stadt Deggendorf. Im Anschluss griff der Personalratsvorsitzende und stellv. Bezirksgruppenvorsitzende Martin Lehner aktuelle gewerkschaftliche Themen auf und berichtete darüber. Bei der anschließenden Neuwahl wurde Andreas Bauer einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Neu in die Vorstandschaft wurden Ramona Kreuzer, Nicole Köstelmeier und Otmar Hasreiter gewählt. Aus Altersgründen stellte sich Eckhard Grünhagen nicht mehr zur Wahl. Nicht zuletzt konnte der Vorsitzende auch eine Anzahl an Ehrungen langjähriger Mitglieder der Kreisgruppe Deggendorf vornehmen.



Neu gewählte Vorstandschaft v. l.: Ramona Kreuzer, Nicole Köstelmeier, Ludwig Weinberger, Vorsitzender Andreas Bauer, Elke Preiss, Günther Karmann, Roland Hackl, Andreas Heringlehner, Manfred Krämer, Günter Reithmeier, Martin Asen. Es fehlen Oliver Antretter und Otmar Hasreiter



Das rechte Bild zeigt geehrte Mitglieder v. l.: Vorsitzender Andreas Bauer, Robert Wolf (60 Jahre Mitgliedschaft), Josef Menacher (50 Jahre), Michael Strobl (50 Jahre)

GdP Niederbayern betreut Großkontrollstelle auf der A 3

Am 9. Mai 2019 errichtete die VPI Passau auf der BAB 3 kurz vor dem Grenzübergang Suben eine Großkontrollstelle, an der fast 100 Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei, der Bereitschaftspolizei und des Zolls, aber auch österreichische und tschechische Kollegen beteiligt waren.

Andreas Holzhausen und Stephan Maier von der Bezirksgruppe Niederbayern begleiteten diese Aktion mit kleinen GdP-Geschenken, welche von den Einsatzkräften dankend angenommen wurden.

Ein reger Gedankenaustausch mit den Kontrollkräften und der Einsatzleitung rundete die Betreuungsaktion ab.

Im Bild v.l.: Andreas Holzhausen, PR Thomas Ritzer, PHK'in+ Andrea Kerler-Simeth, PHK+ Jürgen Sälzer, Stephan Maier



Mitgliederversammlung in Landsberg/Lech

Am Vorabend zum Tag der Arbeit trafen sich in der Gaststätte zum Bräustüberl zahlreiche Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kreisgruppe Landsberg, zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Werner Kraus, amtierender 1. Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Landsberg, trat nicht mehr zur Wiederwahl an: „Damals, als die Gewerkschaftsarbeit hier fast zum Erliegen kam, die Kreisgruppe wollte sich auflösen, hatte ich mich zur Verfügung gestellt und die Verantwortung übernommen. Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag in der Mitgliederbetreuung. Jetzt als Pensionär macht es wenig Sinn, dieses Amt weiterzuführen. Zu den aktiven Beamten habe ich nicht mehr den kurzen Draht, um für sie und wenn nötig für ihre Familie schnelle Hilfe einzuleiten. Der 1. Vorsitzende hier in der Diaspora von Oberbayern muss als Ansprechpartner für die Kollegen präsent und schnell erreichbar sein, besonders bei Personalrechtsfragen. Die Kreisgruppe verliert mich ja nicht. Ich bin jederzeit ansprechbar“, so Kraus.

Josef Fuksa, Mitglied des Vorstandsgremiums der GdP-BG Oberbayern-Nord und 1. Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck, leitete die anschließende Wahl, die schnell durchgeführt war. Auf Kritik aus dem Kreis der Mitglieder über

schwindende Mitgliederzahlen und den Einwand, dass andere Berufsvertretungen junge Beamte mit großzügigeren Werbegeschenken als die GdP werben und damit erfolgreicher wären, antwortete er: „Schwindende Mitgliederzahlen bei Organisationen ist ein Zeichen der Zeit. Auch die Konfessionen haben diese Probleme. Wir werben und überzeugen mit Leistung, wir bieten uns nicht mit Werbegeschenken an. Die lückenlose Übertragung des diesjährigen Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst auf die Besoldung der Beamtinnen und Beamten ist ein nachhaltiger Erfolg und Verdienst der GdP im Verbund mit dem DGB. Dies war nicht immer so. Dies sollten die jungen Kollegen bedenken, wenn sie von anderen Berufsgruppen vertreten werden wollen, aber auch die älteren Kollegen sollten dies bedenken, bevor sie nach ihrer Pensionierung aus Kostengründen ihre Mitgliedschaft bei der GdP kündigen. Das zahlt sich nicht aus, denn die Höhe der Pensionen wird von den Gehältern der Beamten abgeleitet.“

Das Ergebnis der Wahl war schnell erzielt. Robert Michel wurde fast einstimmig zum 1. und Andreas Hobelsberger zum 2. Vorsitzenden gewählt. Es folgten Horst Larisch, Schriftführer, und Stellvertreterin Gabi Hobelsber-

ger sowie Kassier Roland Baumann und Stellvertreter Fritz Konzack. Die beiden Vorsitzenden, der ehemalige Vorsitzende Werner Kraus und der neue Vorsitzende Robert Michel ehrten zum Abschluss der Versammlung Franz Rippel für 50 Jahre Mitgliedschaft Margarethe Happach-Wohlgeschaffen und Helmut Kern sowie in Abwesenheit Marin Schilasky für 40 Jahre sowie Andreas Hobelsberger für 30 Jahre GdP-Mitgliedschaft.

Wilhelm Boerakker



Treffen - 14. Hundertschaft - Seeon

Die Angehörigen der 14. Hundertschaft
- Einstellungstermin 02. August 1965 -

treffen sich am

**Samstag, 28. September 2019, ab 14.00 Uhr,
Gaststätte „Neuwirt“ in Seeon**

Anmeldungen bitte sofort an:

Werner Leberfinger: Tel: 08031/64124 werner.leberfinger@t-online.de

o d e r

Gerd Hasenmaier: Tel.: 08624/2354, gerd.hasenmaier@kabelmail.de."

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Die Organisatoren

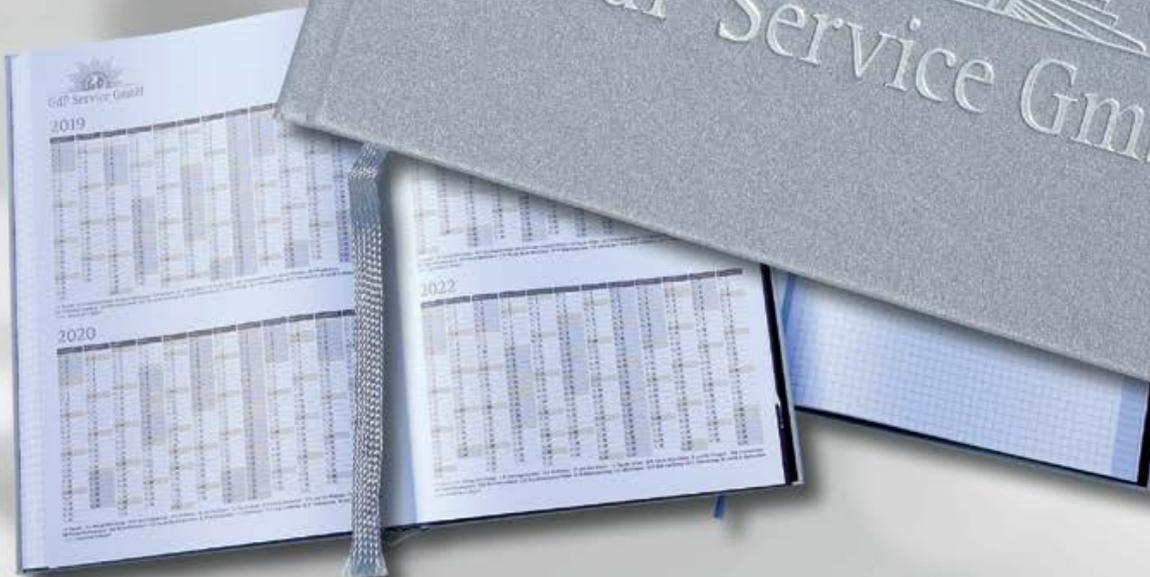


Profi-Notizbuch für GdP-Mitglieder und Funktionsträger der Polizei



GdP Service GmbH

GdP Service GmbH



Fax-Hotline: 089/578388-29 · Mail: info@gdp-service.de

Artikel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Silbernes Notizbuch mit edler Logoprägung DIN A4, 202 Seiten, kariert mit Perforation, Lesebändchen, Jahreskalendarien 2019 bis 2022		13,50 €	

Alle Preise inkl. MwSt. zuzügl. Porto- und Versandkosten.

Name des Bestellers

Rechnungsanschrift (Straße / Ort)

Lieferanschrift (Straße / Ort) falls abweichend

Telefon / E-Mail des Bestellers (für Rückfragen bitte angeben)

Datum / Unterschrift

Ansprechpartnerin:

Gjylfidon Belegu

GdP Service GmbH

Hansastraße 17

80686 München

Telefon: 089/578388-28

Fax: 089/578388-29

info@gdp-service.de

www.gdp-service.de

GdP-Kreisgruppe Aschaffenburg spendet an #Herzmensch e. V. Waldaschaff

Am 26. April 2019 fand im Sedgwick in Aschaffenburg wieder unsere Blaulichtmilieuparty statt. DJ Marusia Taylor heizte den Gästen musikalisch ein, während in der Lounge Live-Musik geboten wurde. Bereits zur Happy Hour füllte sich die Diskothek sehr schnell. Ein volles Haus und geniale Stimmung sorgten für einen tollen Abend.

Dank des großen Zuspruchs konnten am 8. Mai 2019 Petra Ackermann, Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Aschaffenburg, und Christoph Buberl, Stellvertreter, Kassier und Organisator der Blaulichtmilieupartys, eine Spende in Höhe von **1100 Euro** an Stefanie Fröhlich, Vorsitzende von #Herzmensch e. V. Waldaschaff, übergeben.

Der Verein startete seit seiner Gründung unzählige Aktionen, um mit dem Erlös Menschen in Not zu helfen. Auch unsere Spende wird Notleidenden in unserer Region zugute kommen. Ein großes Dankeschön geht daher an alle Helfer und alle Gäste unserer Blaulichtmilieuparty.

